



PERSONALRATSWAHLEN 2024

Möge die Arbeit beginnen!

Alle vier Jahre sind wir als Beschäftigte aufgerufen, unsere Personalräte in den Inspektionen, den Behörden und auf Landesebene mit einem starken Mandat auszustatten. Möglich ist das, weil wir zum einen Menschen finden, die sich „nebenbei“ in den erforderlichen Wahlvorständen einbringen: Ihr macht für uns Demokratie greifbar und erlebbar. Habt Dank dafür.

Sascha Göritz

Neuer Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrats

„Demokratie greifbar und erlebbar gemacht – Dank an die Wahlvorstände!

Möglich ist es auch, weil wir zum anderen Menschen finden, die sich in den zukünftigen Personalräten einbringen möchten. Dabei handelt es sich nicht schlicht um „den“ Personalrat, sondern um unsere Kolleginnen und Kollegen aus unserer Mitte, die – überwiegend im „Ehrenamt“ – unsere Interessen auf Augenhöhe mit der Dienststellenleitung partnerschaftlich und vertrauensvoll vertreten. Dabei werden wir als Personalräte immer wieder die Waage zwischen den Bedarfen der Dienststelle und den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen halten dürfen. Unsere Stärken sind dabei die Perspektiven der Beschäftigten, die über die Basisarbeit gewonnenen Sachargumente und unsere Netzwerke. Am Ende wird regelmäßig der Kompromiss stehen. Ein Kompromiss, der nicht immer in Hochglanzüberschrift durchgestylt daherkommen, sondern eher von dem stillen, aber gehaltvollen Wirken eben dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt sein wird.

Ich freue mich sehr auf die kommenden vier Jahre im Polizeihauptpersonalrat, dem PHPR. Wie unsere Ministerin sagte, stehen wir (mal wieder) vor einer wegweisenden Dekade, der sogenannten Challenge Transformation. Die Herausforderungen in Sachen Nachwuchs, Attraktivität unseres Berufes und demografischer Wandel gilt es zu stemmen. Ob wir alle bereits ein Gefühl – von Lösungen ganz zu schweigen – dafür

haben, wie entscheidend und verändernd die Digitalisierung in unsere Polizei Einzug halten wird?

Wir brauchen Antworten auf die damit

„Vertrauen und Verantwortung für die GdP – Dank an die Wählerschaft!

einhergehende Veränderung unserer Arbeitswelt und die Anforderungen an Führung. Natürlich klingt das für viele von uns abstrakt und scheint mehr was für die Galerie. Wir sind schließlich bei der Polizei, um unsere Arbeit zu machen. Spätestens aber, wenn Technik dafür genutzt wird, Verhalten und Leistung am Arbeitsplatz zu kontrollieren, Bewertungen bis hin zu Beurteilungen vorzunehmen und diese dann Einfluss darauf haben, ob man befördert wird oder nicht, ob man einen Arbeitsplatz bekommt oder nicht – spätestens da wird es für jede und jeden von uns fühlbar werden, wie wichtig es ist, sich Regeln und Grenzen für die neue Technik zu geben. Als Personalräte werden wir unseren Teil dazu beitragen, insbesondere für die Gesundheit der Menschen. Applaus werden wir oft dafür nicht bekommen, eher als Verkomplizierer verpönt sein. Das werden wir aushalten (müssen).

Ich freue mich sehr auf die kommenden vier Jahre Personalratsarbeit, denn wir kommen mit einem breit aufgestellten Team der Personalvertretungen daher. Im Zusammenwirken mit den Bezirks- und örtlichen Personalräten werden wir das Vertrauen, aber auch die Verantwortung, die uns die Wäh-



Foto: Kay Herschmann

„Im Ehrenamt zu mehr Arbeit – Dank an die Kandidierenden!

lerinnen und Wähler gegeben haben, gewissenhaft und gewinnbringend nutzen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, habt Dank für eurer Votum für eure GdP. ■



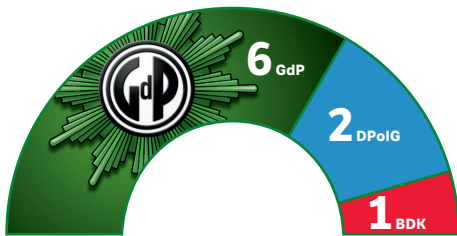
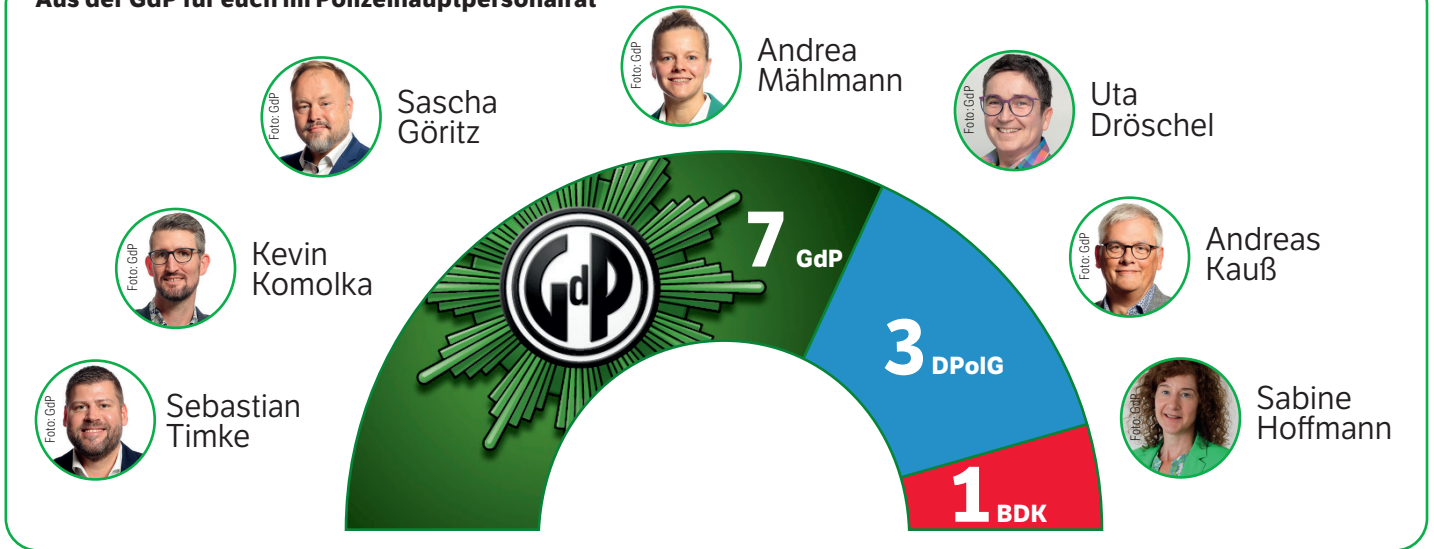
**STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP**

PERSONALRATSWAHLEN 2024

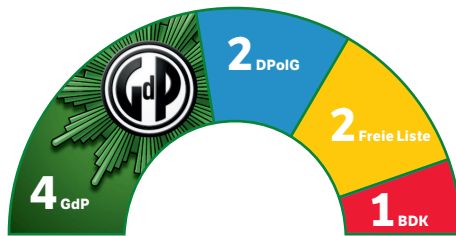
So habt ihr gewählt

Nach den Personalratswahlen 2024 sitzen viele neue und einige altbekannte Personen in den Personalräten der Behörden und der Polizeiakademie. Wir stellen euch die GdP-Mitglieder vor und zeigen die Sitzverteilungen der jeweiligen Gremien.

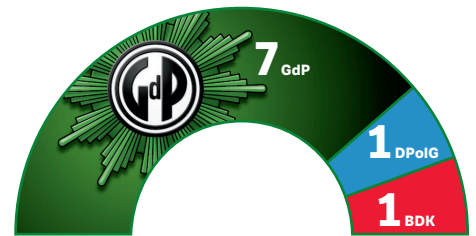
Aus der GdP für euch im Polizeihauptpersonalrat



Polizeidirektion Braunschweig

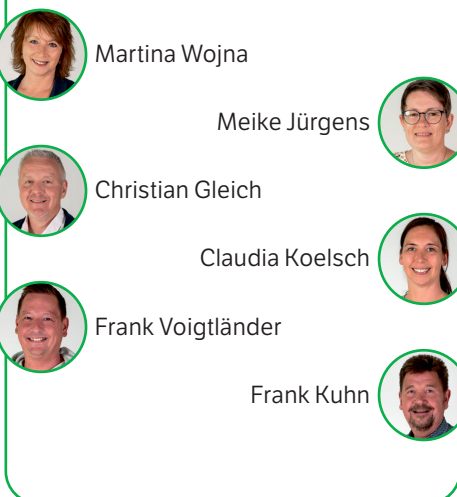


Polizeidirektion Hannover

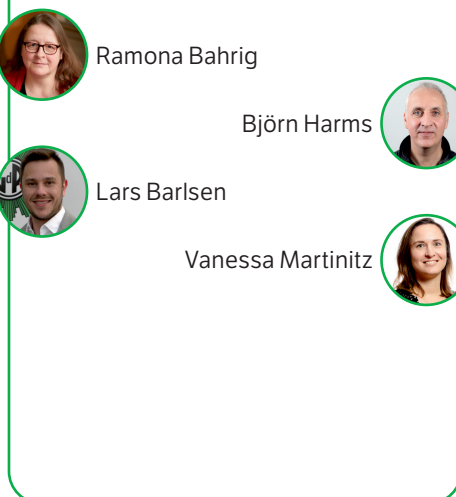


Polizeidirektion Oldenburg

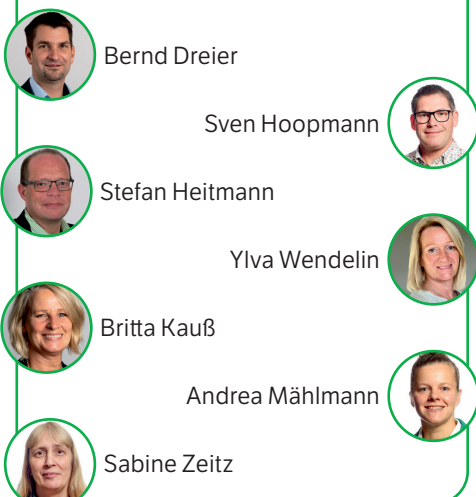
Aus der GdP für euch im Personalrat



Aus der GdP für euch im Personalrat



Aus der GdP für euch im Personalrat

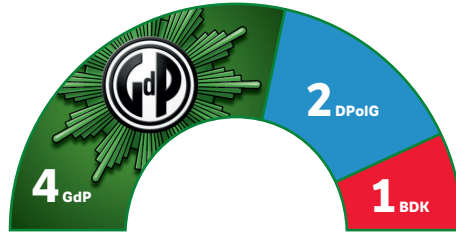




Polizeidirektion Göttingen

Aus der GdP für euch im Personalrat

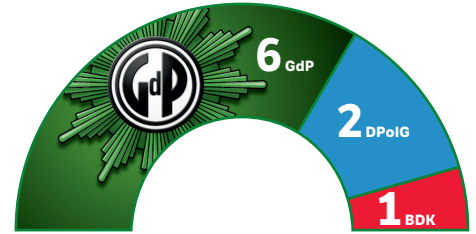
- Stephanie Lindner
- Sylvia Hartmann
- Andreas Schulz
- Andreas Appel
- Simone Kalmbach
- Alexander Finke
- Daniel Jahn



Polizeidirektion Lüneburg

Aus der GdP für euch im Personalrat

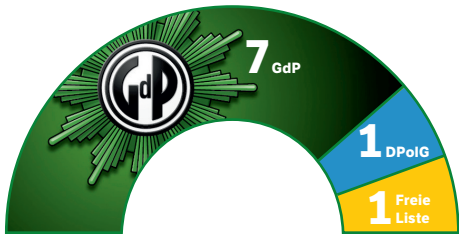
- Regina Jänichen
- Hauke Papenberg
- Cord Varrelmann
- Madeleine zum Felde



Polizeidirektion Osnabrück

Aus der GdP für euch im Personalrat

- Angelika Frick
- Klaus Herbers
- Helena Bents
- Georg Linke
- Anja Portala
- Marcel Rahe



Polizeiakademie Niedersachsen

Aus der GdP für euch im Personalrat

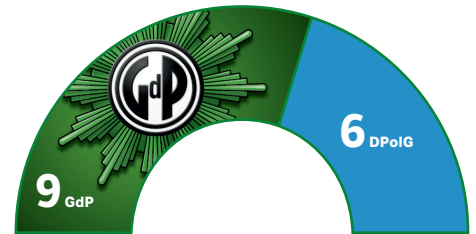
- Eric Groenhoff
- Jürgen Tönsing
- Claudia Willenborg
- Christian Schmidt
- Karen Greßmann
- Inka Gieseler-Wehe
- Tanja Keppler



Landeskriminalamt Niedersachsen

Aus der GdP für euch im Personalrat

- Imme Hildebrandt
- Uta Dröschel
- Dominik Ernst
- Uwe Pätzold
- Petra Elsner
- Dorothee Meyer
- Matthias Griesse
- Vanessa Federmann
- Kevin Marc Herbst



Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen

Aus der GdP für euch im Personalrat

- Marco Triller
- Sabine Hoffmann
- Frank Surkau
- Mareike Pinkvos
- Philipp Polauke
- Jan-Ole Sterner
- Axel Winkelhake
- Sarah Griegoleit
- Uwe Fingerhut

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

- Mitgliedsgewerkschaft im DGB; rund 220.000 Mitglieder bundesweit
- Vertritt z. B. Beschäftigte in Baugewerbe, Abfallentsorgung, Forstwirtschaft, Gebäudereinigung sowie Umwelt- und Naturschutz



GEWERKSCHAFTSARBEIT

Eine starke Stimme für die Reinigungskräfte

Sie sorgen dafür, dass unsere Arbeitsplätze sauber sind und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir uns am Arbeitsplatz wohlfühlen. Gemeint sind die Reinigungskräfte unserer Liegenschaften. Gemeinsam mit der IG BAU hat sich die GdP kürzlich in der PD Hannover dafür starkgemacht, dass die zumeist externen Kräfte auch gewerkschaftlich angesprochen werden können. Margarete Wille, Gewerkschaftssekretärin bei der IG BAU, erklärt, warum das wichtig ist.

Wer mit Margarete Wille telefoniert, merkt schnell, mit wie viel Herzblut die Gewerkschafterin bei der Sache ist. Leidenschaftlich wirbt sie für einen fairen Umgang mit den Beschäftigten in der Gebäudereinigung: „Diese Menschen verdienen denselben Respekt wie andere, es kann nicht sein, dass sie nur wegen ihres Berufs als weniger wert angesehen werden!“

Reinigungskräfte werden in der Polizei Niedersachsen in der Regel über externe Reinigungsfirmen „eingekauft“, sind daher keine Polizeibeschäftigten und damit gewerkschaftlich nicht in der GdP

Margarete Wille

- Gewerkschaftssekretärin IG BAU
- Branche: Gebäudereiniger-Handwerk
- seit 9 Jahren bei der IG BAU



Foto: GdP

Der GdP-Landesvorsitzende Kevin Komolka (2. v.r.) und IG BAU-Gewerkschaftssekretärin Margarete Wille (links) haben im März gemeinsam bei Hannovers PVP Thorsten Massinger (3. v.l.) für eine gewerkschaftliche Repräsentanz geworben.

vertreten. „Wenn man sie fragt, wo sie arbeiten, sagen sie aber sofort und stolz ‚bei der Polizei‘“, berichtet Wille.

Viele kennen ihre Rechte nicht

Die mangelnde gewerkschaftliche Vertretung birgt Risiken für die Beschäftigten in der Gebäudereinigungsbranche. „Rund 90 Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund und häufig einen in Deutschland nicht anerkannten Bildungsabschluss aus ihrem Heimatland. Oftmals mangelt es ihnen an Deutschkenntnissen und am Wissen über ihre Rechte als Arbeitnehmer:innen“, erklärt die Gewerkschafterin. „Tarifverträge, die Vertretung durch Betriebsräte oder Arbeitsschutzmaßnahmen stehen auch Reinigungskräften selbstverständlich zu. Vielen ist dies aber gar nicht bewusst, das macht sie vulnerabel.“

Fälle, in denen Beschäftigten Stunden oder Zuschläge nicht bezahlt wurden, kennt Margarete Wille daher zuhauf. Leider kam es auch schon vor, dass die Mitarbeit in Betriebsräten erschwert oder Gesprä-



Weitere Infos

sowie einen Infolyfyer von IG BAU und GdP Niedersachsen findet ihr auch auf unserer Homepage www.gdpniedersachsen.de.



che mit Gewerkschaften verboten wurden. „Während der Coronapandemie stand den Beschäftigten ein Maskenzuschlag zu, aber viele haben diesen überhaupt nicht geltend gemacht. Wir klären die Menschen auch darüber auf, dass wir viel mehr als nur eine Art Rechtsschutzversicherung sind. Wir wollen den Beschäftigten Ängste und Unsicherheiten nehmen und auch ihr Selbstwertgefühl stärken“, beschreibt Wille die Ziele der anstehenden Gespräche in den Polizeidienststellen. Zudem hat die IG BAU Seminarangebote geschaffen, in denen die Mitglieder Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung kennenlernen, ihre rhetorischen Fähigkeiten erweitern können oder lernen, anderen Grenzen aufzuzeigen.

Anstehende Tarifverhandlungen

In diesem Jahr stehen Tarifverhandlungen im Sektor der Gebäudereinigung an. Verhandelt werden sie mit der Bundesinnung „Die Gebäudedienstleister“. „Ob Coronaprämie oder Inflationsausgleich, die Beschäftigten im Reinigungssektor wurden in den letzten Jahren komplett vergessen“, berichtet die Gewerkschafterin und ermutigt zur Beteiligung. „Wir haben eine ganz enge Bindung an die Mitglieder. Im Vorlauf der Tarifrunde haben aktuell alle die Möglichkeit, sich offen zu den Forderungen zu positionieren.“

Was können wir tun?

Was können wir als GdP tun, um die IG BAU und damit letztlich unsere Reinigungskräfte zu unterstützen? „Wir freuen uns, wenn wir bei Gesprächen mit den Reinigungskräften jemanden von euch mit dabei haben! Ob Personalräte oder Vertrauensleute, es hilft zu zeigen ‚Wir sind auch Gewerkschafter‘“, ermutigt Wille zur Unterstützung. Die Polizei habe so die Chance, über diese Zusammenarbeit die Situation im Berufszweig der Gebäudereinigung zu verbessern. Der Grundstein dafür wurde in Hannover gelegt – und auch die übrigen Behördenleitungen der niedersächsischen Polizei wurden vom GdP-Landesvorsitzenden Kevin Komolka inzwischen angeschrieben und so für eine Zusammenarbeit geworben. Margarete Wille ist zuversichtlich: „Mein Ziel wäre es, dass die Reinigungskräfte in der Polizei sehen, dass eine Gewerkschaft für sie spricht und sie sich organisieren dürfen.“ ■

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Unangekündigt zugesandte Artikel können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Zuschriften für die übernächste Ausgabe 6/2024 können bis zum 25. April 2024 per E-Mail an redaktion@gdpniedersachsen.de übersandt werden.

Vielen Dank!

FACHAUSSCHUSS KRIMINALPOLIZEI (FA KRIPO)



Austausch zu Entwicklungsmöglichkeiten im ermittelnden Bereich

Nils Padeken

stellvertretender Vorsitzender des FA KriPO



Foto: Pressestelle LKA

Der Fachausschussvorsitzende Nils Padeken (Mitte) dem LKA-Präsidenten Friedo de Vries (rechts) und dessen Stellvertreter Bernd Gründel.

In den ermittelnden Bereichen wird es zunehmend schwieriger, Personal zu gewinnen und auch zu halten. Auf Einladung von Friedo de Vries, dem Präsidenten des LKA Niedersachsen, kamen die Mitglieder des Fachausschusses der GdP Niedersachsen zusammen, um Lösungsansätze für die wachsenden Herausforderungen zu finden.

Schnell wurde klar: die Sichtweisen der Leitung des LKA und des Fachausschusses KriPO stimmen in vielen Punkten überein. Um dem Trend sinkender Bewerbungszahlen für ermittelnde Tätigkeiten entgegenzuwirken, wurden verschiedene Ideen diskutiert.

Ein Ansatz zur Attraktivitätssteigerung könnte die Möglichkeit einer regionalen Einstellung durch das LKA – ähnlich wie es bereits von den Flächendirektionen praktiziert wird – sein.

Des Weiteren wurde die Schaffung zusätzlicher höherwertiger Stellen in den ermittelnden Bereichen diskutiert, um Expert:innen zu halten und zu verhindern, dass sie in andere Bereiche wechseln müssen, um Karriere- beziehungsweise Beförderungsmöglichkeiten zu erhalten. Auch „Fachexpertise-Zulagen“ könnten eine Option sein.

Natürlich können weder die GdP noch das LKA alleinige Entscheidungen treffen. Dennoch sind gemeinsame Bemühungen notwendig, um ein Problembewusstsein bei denen zu schaffen, die Entscheidungen treffen. Der Austausch wurde von beiden Seiten als äußerst positiv wahrgenommen, und es wurde vereinbart, auch zukünftig im engen Dialog zu bleiben, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu finden. ■



Viele aktuelle und angehende Personalräte nahmen an der Schulung teil.

PERSONALRATSARBEIT

Mitbestimmung und Kommunikation für angehende Personalräte

Unglaubliche 75 Teilnehmende haben Anfang Februar die Schulungsveranstaltung für aktuelle und angehende Personalräte der Bezirksgruppe Göttingen besucht. An zwei Tagen erhielten sie im Kolpinghaus in Duderstadt einen Einblick in den Alltag und die Herausforderungen von Personalräten.

Stephanie Lindner

Die Veranstaltung begann mit der Bildung von sechs Gruppen, die sich verschiedenen Fragestellungen widmeten, um sich nicht nur kennenzulernen, sondern auch kreativ auszutauschen. Die Präsentation der Ergebnisse war dank des Engagements und der Vielfalt der Gruppen kurzweilig und äußerst informativ.

Sylvia Hartmann eröffnete dann mit einer prägnanten Darstellung der Historie der Mitbestimmung, von den Anfängen beim Wiener Kongress bis hin zur Entstehung des Personalvertretungsgesetzes. Sie betonte die Bedeutung von Gewerkschaften in diesem Prozess und verdeutlichte, warum Mitbestimmung ein Eckpfeiler der Demokratie am Arbeitsplatz ist.

Nach einer stärkenden Mittagspause präsentierten Sascha Görütz und Andreas Kauf praxisnah das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz anhand einer exemplarischen Personalratssitzung. Die angehenden Personalräte konnten so wichtige Punkte für zukünftige Sitzungen verstehen und sich vorbereiten.

So wurde beispielsweise erklärt, wie eine konstituierende Sitzung abläuft und welche

Formalitäten eingehalten werden müssen. Zudem wurde der formelle Weg einer Vorlage zur Mitbestimmung aufgezeigt. Bildlich und nachvollziehbar erläuterten die beiden die Gesetznormen anhand von Alltagsbeispielen.

Am zweiten Tag wurden offene Fragen vom Vortrag geklärt, gefolgt von Workshops, die sich mit folgenden Fragestellungen beschäftigten:

- Wie wird eine Personalversammlung für alle attraktiver und wie schaffen wir es, dass wieder mehr Kolleginnen und Kollegen zu einer Personalversammlung erscheinen?
- Personalratsarbeit und Tarifbeschäftigte: Wie schaffen wir es, mehr Beschäftigte für die Personalratsarbeit zu gewinnen und wie ist die Kommunikation zwischen Beamten und Beschäftigten?
- Öffentlichkeitsarbeit des Personalrates: Wie können wir sichtbarer sein, ohne gegen unsere Verschwiegenheitspflicht zu verstoßen?

Pascal Will schaltete sich via Skype für einen Impulsvortrag dazu.

Die Gruppen beschäftigten sich intensiv mit den Themen und stellten hinterher ihre Ergebnisse vor. In Zukunft können so einige Punkte sicher besser berücksichtigt werden.

Den Abschluss bildete ein Impulsvortrag von Pascal Will. Der Kollege aus Hannover ist unter anderem Rhetoriktrainer und Moderator bei unterschiedlichsten Veranstaltungen. Er zeigte den Teilnehmenden auf, wie man in Sachen Kommunikation sein Auftreten verbessern kann. Schon kleine Übungen können dazu führen, dass man sicherer in der Kommunikation wird und selbstbewusster auftritt. Sein inspirierender Vortrag rundete die Veranstaltung ab.

Der Startschuss zur neuen Legislaturperiode unserer Personalräte wurde gesetzt und jetzt gilt es, die Netzwerke weiter auszubauen und unsere Kolleginnen und Kollegen mit guter Personalratsarbeit zu unterstützen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Engagement. Macht weiter so! ■



Reiseinspirationen



Greotel LUX ME

Kos Imperial

1 Woche ab 04.06.2024

Direktflug ab/bis Hannover

Halbpension, Meerblick

2 Erwachsene

ab 2424€



allsun Hotel

Esquinzo Beach

1 Woche ab 20.06.2024

Direktflug ab/bis Hannover

All Inclusive, Meerblick

2 Erwachsene

ab 2144€

Finde deinen passenden Meerblick und buche jetzt bei uns im Reisebüro, um zusätzlich vom **Reisekostenzuschuss** zu profitieren!

GdP Touristik
Berckhusenstr. 133a
30625 Hannover
0511/530380
0511/5303850
service@gdp-service.de
Instagram: gdp_Touristik

Meerblick gibts im Reisebüro

altours
alles. aber günstig.



PERSONEN DER GdP

Abschied in den Ruhestand

Im Frühjahr 2024 verabschiedet die GdP gleich drei langjährige Mitglieder in den Ruhestand, die die Arbeit der GdP und des Polizeihauptpersonalrats (PHPR) in den vergangenen Jahrzehnten stark geprägt haben.

Am 31. Mai geht Martin Hellweg in den Ruhestand, nachdem er von 2005 bis 2022 im geschäftsführenden Landesvorstand der GdP und von 2008 bis zur Wahl im Februar dieses Jahres als Vorsitzender im PHPR gesessen hatte. Vor seiner Zeit im PHPR hat Martin eine vielseitige dienstliche Karriere im Bereich der Kriminalpolizei absolviert. Als Personalrat zeichnete er sich durch seine besonnene und diplomatische Art aus, durch die er viel für die Förderung des Nachwuchses sowie die Stärkung der Demokratie in der Polizei bewegen konnte.

Anja Surkaus Pensionierung erfolgt Ende April. Sie war seit 2012 stellvertretende Vorsitzende des PHPR und hat sich von 2014 bis heute als langjährige Vorsitzende der Landesfrauengruppe der GdP Niedersachsen für alle Belange im Bereich Gleichstellung starkgemacht. Anja gehörte bei ihrem Dienstantritt 1982 zu den ersten Frauen in der Polizei Niedersachsen. Ihre große Einsatzbereitschaft und ihr Engagement hat sie nicht nur im ESD gezeigt, sondern vor allem in ihren Funktionen in GdP und PHPR. Hier hat sie sich unter anderem dafür eingesetzt, dass alle Beschäftigten die gleichen Chancen beim Ein- und Aufstieg in der Polizei haben, auch in Teilzeit.

Bereits am 29. Februar hatte Dietmar Schilff, bis 2022 GdP-Landesvorsitzender sowie stellvertretender Bundesvorsitzender



Die langjährige Landesfrauenvorsitzende und PHPR-Vertreterin Anja Surkau geht Ende April in den wohlverdienten Ruhestand.

Foto: privat



Dietmar Schilff und Martin Hellweg – hier im Rahmen der Personalratswahlen 2020 – haben viele Jahre die Geschicke des Polizeihauptpersonalrats und der GdP Niedersachsen wegweisend gestaltet

Foto: GdP

und ebenfalls stellvertretender Vorsitzender des PHPR, seinen letzten Arbeitstag. Als Landesvorsitzender war Dietmar über elf Jahre das Gesicht der niedersächsischen GdP. In dieser Zeit hat er durch klare Worte und unermüden Einsatz einen wichtigen Beitrag für große Errungenschaften bei der Landespolizei geleistet: von Rekorden bei den Einstellungszahlen über die Wiedereinführung der Heilfürsorge bis zur Ermöglichung des Einstiegs in den gehobenen Dienst. Und auch seine deutliche Positionierung gegen Kräfte am politischen Rand haben Eindruck hinterlassen.

Die gesamte GdP wünscht Martin, Anja und Dietmar für ihre Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit. ■

DP – Deutsche Polizei Niedersachsen

Geschäftsstelle

Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion

Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de